

# Inhalt

Dank .....	IX
Vorbemerkung: Wiedergabe russischer Wörter, Namen und Werktitel .....	XI
Einleitung: Weniger Demokratie wagen? – Warum Legendres dogmatische Anthropologie keinen reaktionären Forderungen, sondern innovativer Kulturkritik den Weg bereiten sollte .....	XIII

## TEIL I

### *Legendres Interpretationsbegriff aus psychoanalytischer Perspektive: das psychoanalytische Subjekt als Erzeugnis-Erzeuger des Anderen und der Legendre'sche Interpret als Leser-Autor der Referenz*

<b>1. Die Ambivalenz der Beziehung Interpret-Referenz/ Subjekt-Anderer aus psychoanalytischer Sicht: Wer schafft wen? .....</b>	<b>7</b>
1.1 Die Funktion des <i>point de caption</i> oder Herrensingifikanten: eine feste, sinngarantierende Instanz, auf die sich das Subjekt bezieht – und die sich als imaginäres Konstrukt des Subjekts herausstellt .....	8
1.2 Die Funktion des Phantasmas: eine Traumvorstellung, mit der sich das Subjekt als Objekt eines Anderen imaginiert – und die sich als Teil der symbolischen Wirklichkeit herausstellt .....	17
1.3 Die Funktion der Übertragung und deren „Liquidierung“ als Voraussetzung und Ziel der psychoanalytischen und Legendre'schen Interpretation: Auf die Bindung an einen großen Anderen, der den Sinn garantiert, folgt die Erkenntnis, dass es für den Sinngaranten selbst keine Garantie gibt .....	34
<b>2. Lacans subjektive Destitution und Legendres Modus der Leere: Interpretation als Auseinandersetzung mit dem Mangel im Anderen .....</b>	<b>44</b>
2.1 Durchquerung des Phantasmas und subjektive Destitution als explizites Ziel der Lacan'schen Psychoanalyse und impliziter Grundansatz in Legendres Konzept der Interpretation .....	47

2.2	Der Modus der Leere in Legendres dogmatischer Anthropologie: Eine Beziehung zur Referenz, die auf den Anspruch auf Fülle und Erfüllung verzichtet	53
2.3	Abgrenzung: Legendres desinstituiertes Majestätssubjekt als Antonym zum Lacan'schen destituierten Subjekt	59
2.4	Befreiung vs. Freiheit: der entscheidende Unterschied zwischen dem Modus der Fülle und dem Modus der Leere	68

## TEIL II

### *Der Interpret Legendre aus literarischer Perspektive: Vladimir Nabokovs Romankunst als Grundlage für eine Neubetrachtung von Legendres Werk*

3.	Nabokovs Autorfiguren im Spiegel der Psychoanalyse – der <i>Majestätserzähler</i> und dessen Unzuverlässigkeit als spezifisch Nabokov'sche Problemstellung und wie sie aus einer psychoanalytisch-Legendre'schen Sicht artikuliert werden kann	85
3.1	Der Majestätserzähler als Nabokovs Alter Ego: das majestätisch-souveräne Schriftsteller-Ich in Nabokovs Romanwerk und öffentlichen Selbstdarstellungen	87
3.2	Der Andere des Anderen: der allmächtige Autor hinter dem unzuverlässigen Erzähler aus narratologischer, psychoanalytischer und spezifisch Nabokov'scher Perspektive	104
4.	Die Endzeitfantasie als unzuverlässiges manisch-depressives Narrativ: von Nabokovs <i>The Eye</i> über Thomas Lehrs <i>42</i> bis zu Legendres abendländischer Ultramoderne	124
4.1	Nabokovs <i>The Eye</i> – ein postumes Phantasma vom entkörpernten Blick als Artikulation des desinstituierten Daseinsmodus des Legendre'schen Majestätssubjekts	124
4.2	Thomas Lehrs Roman <i>42</i> als Variation auf Nabokovs Thema und Artikulation des Legendre'schen Darstellungsmodus der referenzlosen Ultramoderne	136

<b>5. Das Legendre'sche Autor-Subjekt im Spiegel des Nabokov'schen Romans: der unzuverlässige Pierre Legendre und seine phantasmatischen Verstrickungen in einem ultramodernen Endzeitnarrativ</b> .....	152
5.1 Legendre als melancholischer Majestätserzähler: ein einsamer Held, der eine verflossene Welt betrachtet .....	153
5.2 ... oder Legendre als unzuverlässiger auktorialer Erzähler, dessen Scheitern das auktoriale Unterfangen umso beeindruckender macht .....	159

### TEIL III

***Versuch einer literarisch-Legendre'schen Interpretationspraxis in einer Fallstudie: Wer ist das Volk? Die Durchquerung eines populistischen Phantasmas am Beispiel eines unzuverlässigen Propagandisten***

<b>6. Das Tiefenvolk in Putins langwährendem Staat oder das Prestige des Illegitimen – das populistisch-putinistische Narrativ von Vladislav Surkov</b> .....	185
6.1 Der „Realismus der Vorherbestimmung“ als bestechend (und verdächtig) einfaches Axiom der russischen Staatsform .....	185
6.2 Die sowjetische Schattenwirtschaft als mythische Wegbereiterin für das putinistische „Gewaltgerüst“ .....	188
6.3 Vladimir Putin als Tricksterkönig: ein Volksheld auf dem Thron als (unglaubliches) Happy End in Surkovs populistischem Narrativ .....	192
<b>7. Natan Dubovickijs <i>Mašinka i Velik</i> als unzuverlässiges volksmythologisches Narrativ: der auktoriale Wunsch nach narrativer Erfüllung und die Begegnung mit der Leere in der Referenz Volk</b> .....	199
7.1 Thema: Dublins Vereinfachung im subjektivisch-objektivischen Genitiv .....	199
7.2 Plot – die narrativen Irrungen eines Suchenden nach Vereinfachung: Dubovickijs Roman als gescheitertes Narrativ eines unzuverlässigen auktorialen Erzählers .....	201
7.3 Rezeption und Analyse: Ist Dubovickijs Roman eine sozialpolitische Botschaft oder ein literarisches Werk? .....	210

<b>8. Surkovs Staatstheorie als literarischer Text: Parallelen zwischen Dubovickijs literarischer Durchquerung eines Vereinfachungsphantasmas und der Autorposition in Surkovs putinistischem Vereinfachungsnarrativ</b> .....	220
8.1 Statt der demokratischen Scheinheiligkeit: ein putinistisches Trugbild der Alternativlosigkeit – warum das Fehlen einer Wahl eine Illusion ist .....	221
8.2 Die direkte Verbindung des Volks zu dessen Führer als unsinnige Heilsfantasie: Vladimir Putin als erbärmlicher Captain Arctica und Vladislav Surkov als unzuverlässiger Volksmythomane .....	225
<b>9. Eine russische Einmischung ins westliche Bewusstsein? Die „Invasion des Populismus“ jenseits der russischen Grenzen und was westliche Demokratien aus Surkov-Dubovickijs narrativen Konstellationen lernen können</b> .....	230
9.1 Das populistische „veränderte Bewusstsein“ – ein Rückzugsphantasma angesichts der lästigen demokratischen Pflicht zur Interpretation .....	231
9.2 Entpolitisierung statt politischer Auseinandersetzung: „excremental identification“ statt Ringen um universelle Gerechtigkeit .....	235
9.3 Weiterführende Überlegungen: der amerikanische Traum und die Verantwortung des Träumens .....	241
<b>Ausblick: <i>Wir sind der Markt!</i> Neue Interpretationswege für den Datenkapitalismus</b> .....	247
Daten als Arbeit .....	251
Der digitale Ideal-Text und seine Interpreten .....	256
Für eine Neukonfiguration von Datenschutz .....	259
<b>Schlussbemerkung</b> .....	265
<b>Siglenverzeichnis</b> .....	274
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	275
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	289